



Leda und der Schwan in der Kunst

Der Mythos um Leda und Zeus wurde von Künstlern auf zwei Arten interpretiert. Entweder gingen die Künstler auf den Mythos ein, oder sie verwendeten den Inhalt einfach nur als erotisch bekannten Stoff für Liebhaber. Die Monumente und Gemälde, in denen das erotische Element dominiert, sind jedoch viel zahlreicher.

Antike Vasenmalerei

In der Antike wurde der Ledamythos zuerst in Vasenmalereien verarbeitet. Vor allem beschäftigten sich die Künstler mit der Herkunft des Eis, welches entweder von Nemesis oder Leda gelegt wurde.

Statuen und Reliefe

Ein Beispiel für die statuarische Kunst ist die Leda-Statue aus dem kapitolinischen Museum. Die Darstellung schließt an eine von Euripides, Helena 17ff. verwendete Mythenversion an, nach der Zeus in Gestalt eines Schwans von einem Adler verfolgt wird und sich dann in den Schoß der Leda flüchtet. Die meisten Statuen und Reliefe stellen aber die Erotik in den Vordergrund und lassen die Figur der Leda vollkommen in Gestalt der Aphrodite erscheinen:

Ledas Körper wird nackt dargestellt, nur der Schambereich wird verdeckt. Der Schwan ist mächtig abgebildet, um den sich verwandelnden Gott zu verkünden. Weiters wird ihm ein menschliches Verhalten zugesprochen, denn er umarmt mit seinen Flügeln seine Geliebte und sucht mit dem Schnabel ihre Lippen. Die meisten Bilder zeigen zuerst einen kurzen Widerstand Ledas, es wird jedoch deutlich, dass bald die Wollust siegen und Leda ihm erlauben wird, sie an sich zu ziehen. Ein Beispiel hierfür ist ein Abbild auf einer versilberten Tonlampe aus Carnuntum. Außerdem behandelt ein Relief des britischen Museums dieses Thema. Bei dem besagten Kunstwerk wird schön verdeutlicht, dass Leda ein Opfer tierischer Leidenschaft ist. Sie leistet keinen Widerstand mehr, sondern senkt vor dem Schwan sogar den Kopf. Ihr Arm sucht wie auch bei vielen anderen Abbildungen den herabgleitenden Peplos (= faltiges Gewand von Frauen). Die Komposition erhält besonderen Reiz durch die Biegung des Schwanenhalses. Bei diesem Abbild hat sich der Schwan vor einem herannahenden Adler in den Schoß der Leda geflüchtet.



Einen weiteren Typus findet man im Linzer Schlossmuseum vor. Auf diesem Relief ist Eros, der einen mächtigen Schwan an Leda heran schiebt, dargestellt. Als landschaftliche Staffage kann man einen Obstbaum und ein Tor erkennen. Eros trägt nebenbei das Zepter und die Donnerkeile des Göttervaters Zeus. Dieses Relief wurde in Enns entdeckt, und sein Original ist vermutlich nicht allzu weit von Knidos entstanden.

Dass der Ledamythos in der Antike sehr beliebt war, beweisen auch mehrere etruskische Spiegel und Vasen mit einem geschwungenen Schwanenhals als Henkel.



Gemälde



In Leonardo da Vincis Gemälde steht der Mythos im Vordergrund. Die Erotik spielt hier eine untergeordnete Rolle. Leda und der Schwan befinden sich in einer für Leonardo da Vinci typischen Landschaft. Die Zwillinge Castor und Pollux, sowie Helena und Clytaemnestra sind bereits aus den Eiern geschlüpft.

Leonardo da Vinci, Leda mit dem Schwan (ca. 1507-1519)

Auch das Gemälde von Correggio, welches dieser im Auftrag des Dogen von Mantua, Federico II Gonzaga, angefertigt hat, beinhaltet mehrere Gestalten und Elemente des Ledamythos. Außergewöhnlich an diesem Bild ist, dass hier nicht nur Leda und Zeus abgebildet sind, sondern auch noch weitere Personen ihren Platz finden. Der Baum im Hintergrund symbolisiert auch hier wieder einen heiligen Ort.



Correggio, Leda und der Schwan (ca.1532)



Eine moderne und abstrakte Darstellung des Mythos bietet das Gemälde von Georg Jung aus Salzburg.

Georg Jung, Leda und der Schwan (1948)

Quellen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Leda>
- http://www.beyars.com/partner-objekt_18808_leda-und-der-schwan-1948.html
- H. Hunger, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Wien 1988.
- W.H. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie II.2, Hildesheim 1978.

(Dieser Artikel wurde verfasst von: Benjamin Eichinger und Christoph Pramendorfer, [BRG Hamerlingstraße Linz](#), Betreuerin: Bernadette Vielhaber)